

An die
Vorsitzende des Ausschusses
für Schule und Weiterbildung
Frau Gisela Manderla

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.08.2010

AN/1521/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.08.2010

Kürzung des Angebotes der VHS Köln

Sehr geehrte Frau Manderla,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

in der örtlichen Presse (KSTA v. 4.8.2010) wurde berichtet, dass das Angebot der VHS Köln für das Wintersemester 2010 um 20% gekürzt wurde. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass keine Stellen gestrichen werden sollen und die Gebühren stabil bleiben.

Die VHS als führende Weiterbildungseinrichtung in Köln sichert über ihr Angebot die Grundversorgung der Kölner Bürger an allgemeiner, politischer, beruflicher und kultureller Weiterbildung. Die Angebotsstruktur richtet sich nicht primär nach den zu erzielenden Entgelten, sondern nach Prioritäten. So ist ein Integrationskurs höher einzuschätzen als ein Kurs über digitale Fotografie. Die Kürzung um 600 Angebote auf 2585 bei gleichzeitiger Beibehaltung der Stellen und stabilen Gebühren lässt vermuten, dass vor allem die auf Honorarbasis arbeitenden Dozenten von dieser Maßnahme mit Kürzungen ihrer Stunden bzw. Auslaufen ihrer Verträge betroffen sind. Gleichzeitig verringern sich die Angebote für die Bürger. Der Verwaltungsaufwand

erhöht sich, wenn die Stellen im Beamten-, Angestellten- und Arbeiterbereich beibehalten werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie haben sich die Finanzdaten (Erträge gegliedert nach Teilnehmerentgelten, kommunalem Zuschuss, Landeszuschuss, sonstige Einnahmen; Aufwendungen gegliedert nach Personalkosten, Honorarkosten, Mieten, weitere Aufwendungen) in den Jahren 2005-2009 entwickelt, wie sehen die Kalkulationen für 2010 aus?
2. Wie haben sich die Unterrichtsstunden im Bereich Politik, Umwelt, Kunst, Sprachen, Medien, Projekte in den Jahren von 2005-2009 entwickelt? Wie sieht die Planung 2010 aus? Welche Bereiche sind besonders von den Kürzungen betroffen?
3. Wie viele HPMs (hauptamtliche pädagogische Mitarbeiter) gibt es an der VHS? Wie viele Unterrichtsstunden haben sie 2009 organisiert, wie viele selbst unterrichtet (Auflistung bitte pro HPM), wie viele bleiben nach Kürzung des Angebotes um 20%? Wie sehen die Zahlen im Vergleich mit Hamburg, Frankfurt, München aus?
4. Wie viele der geplanten Unterrichtsstunden werden im neuen Semester von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, wie viele von Honorarkräften erteilt? Welche Veränderungen absolut und prozentual ergeben sich zu 2009?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Frank
Fraktionsgeschäftsführer

gez.

Horst Thelen
schulpolitischer Sprecher